Aly Eldeen Eltayeb, Omar Khalil, Said Al-Hallaj, Fouad Teymour

Design and modeling of optical modules for use in the Emerald Forest algae photobioreactors.

Zusammenfassung

die definitionstheoretische oder konstruktivistische devianzsoziologie hat bis in die achtziger jahre eine gewisse popularität dadurch erlangen können, daß sie als herrschaftskritisch auftrat und insbesondere opferlose verbrechen thematisierte, bei denen eine solidarisierung mit den täterinnen als opfer von stigmatisierungsprozessen möglich war. diese situation hat sich mit der problematisierung von gewaltphänomenen geändert, bei der eine derartige solidarisierung schwieriger ist. die autorin plädiert dennoch für eine weiterverfolgung der definitionstheoretischen perspektive im hinblick auf gewalt und analysiert in diesem artikel die verschiedenen formen der konstruktion von gewaltphänomenen in der öffentlichkeit.'

Summary

'definition-oriented or constructionist sociology of deviance enjoyed a certain popularity in the eighties, because of its power-critical attitudes and its problematisation of victimless crime, where solidarity with offenders as victims of stigmatisation processes was possible. this situation has changed with discussions about phenomena of violence, where this kind of solidarity is more difficult. the author nevertheless pleads for a constructionist perspective concerning violence, and she analyses in this article the different forms of violence constructions in the public sphere.' (author's abstract)

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).